

Tina Braegger

*Ich bin hier raus, holt mich ein Star*

1. Dezember 2023 - 20. Januar 2024

Eröffnung am 30. November, 18-21 Uhr

Société freut sich, *Ich bin hier raus, holt mich ein Star*, Tina Braeggers zweite Einzelausstellung in der Galerie anzukündigen.

Seit 2016 dreht sich Braeggers eklektische Malerei um ein einziges Motiv: den ikonischen „tanzenden Bären“. Die verspielten Maskottchen, die der Künstler Bob Thomas ursprünglich für die Rückseite des 1973 erschienenen Albums *The History of the Grateful Dead (Bear's Choice)* entworfen hatte, wurden schnell zum festen Bestandteil der visuellen Identität der amerikanischen Rockband. In Braeggers Gemälden wie auch auf den Konzertparkplätzen, die unzählige Variationen dieser Figur hervor gebracht haben, funktioniert der Bär nach der Logik der Raubkopie – und hat sich so zu einem eigenen Referenzsystem entwickelt, das jeden Aspekt von Braeggers Arbeit durchdringt. Indem sie den Bären aus dem psychedelischen Kontext der 70er Jahre und der Assoziation mit der Musik von The Grateful Dead herauslöst, lenkt die Künstlerin unsere Aufmerksamkeit auf das Motiv selbst – und auf seine visuelle und konzeptionelle Wandelbarkeit. Als Zeichen oder Symbol kann der Bär so manipuliert werden, dass er für alles Mögliche steht, sogar für die Malerei selbst.

*Ich bin hier raus, holt mich ein Star* präsentiert fünf neue Werke, die sich mit dem Prozess des Malens auseinandersetzen. Der Bär erscheint in verschiedenen Formationen und Konstellationen und wird oft mit charakteristischen Merkmalen wie Zigaretten, Äpfeln oder Augen dargestellt. Diese Herangehensweise erinnert an die Praxis der Renaissance und des Barocks, bestimmte „Attribute“ in die religiöse und mythologische Malerei einzubetten. Die Bären werden so als individuelle erzählerische Akteure hervorgehoben. Ob als Malerin oder Schriftstellerin: Braegger beginnt nie mit einer leeren Leinwand oder Seite, sondern setzt sich über verschiedene Medien hinweg mit diesem erzählerischen, konzeptionellen und visuellen Gefäß auseinander. „In gewisser Weise wurde das zu einem Mechanismus, der sich selbst in Gang hielt“, sagt Braegger über ihr Sujet. „Es ist, als ob der Bär zum Leben erwacht wäre, wie eine Künstliche Intelligenz – ein Cyborg, der dabei ist, die Welt zu erobern.“

Am 14. Dezember stellt Braegger in der Société ihren zweiten Roman, *The Dream Relatives*, vor.

Tina Braegger (\*1985, Luzern) lebt und arbeitet in Berlin und Zürich. Zu ihren jüngsten Ausstellungen gehören *Curiosity Killed the Cat*, eine von Udo Kittelmann kuratierte Zwei-Personen-Ausstellung mit Sturtevant bei de 11 Lijnen in Belgien (2021) und eine Einzelausstellung im Neuen Essener Kunstverein (2022). Außerdem wurden ihre Werke unter anderem in der Kunsthalle Bern, im Luma Westbau, Zürich, im Astrup Fearnley Museum of Modern Art, Oslo, im Istituto Svizzero di Roma, im Kunstmuseum St. Gallen, in der Fondation Ricard, Paris, und im Institute of Contemporary Art, Philadelphia ausgestellt.